

## Niederschrift

aufgenommen am 17. Juli 2008 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes anlässlich der 37. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Aufgrund der Einladung vom 10. Juli 2008 nehmen an der auf heute, 20.00 Uhr, einberufenen Sitzung teil: Bgm. Burkhard Wachter als Vorsitzender, Vbgm. Michael Zimmermann. DI Alois Kegele, Alois Neher, Luzia Klinger, Wolfgang Fussenegger, Mag. Klaus Neyer, Günter Fritz, Mag. Beatrice Pfeifer, Florentin Salzgeber, Manfred Schapler, Helmut Moosbrugger, Florian Küng, Ernst Stejskal, Franz Egele, Josef Maier, Norbert Sartori, Peter Schapler, Gerhard Flatz und Klaus Bitschnau sowie die Ersatzleute Stefan Jochum, Virginia Sudec

Entschuldigt: Ulrike Bitschnau, Rupert Platzer, Mag. Eva-Maria Hochhauser und Thomas Maier

Schriftführerin: GBed. Eveline Breuß

Der Vorsitzende eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die 37. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, den Gemeindegassier, die Schriftführerin sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Dem Antrag des Bürgermeisters, die Tagesordnung um die Punkte 2. c) und 10. zu erweitern, wird einstimmig zugestimmt. Zur Behandlung steht somit folgende

## Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 36. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 19. Juni 2008
2. Entscheidung zu den Ansuchen um Genehmigung zum Anschluss an die Ortswasserversorgung von
  - a) Tanja und Markus Prähauser, Vandans, Dorfstraße 29
  - b) Markus Zudrell, Bludenz, Gilmstraße 12/5
  - c) Andreas und Maria Berthold, 6787 Gargellen Hnr. 34a
3. GERIN-Kreditmanagement: Informationen durch Mag. David Gamper und gegebenenfalls Abschluss eines Kundenvertrages
4. WVA Vandans, BA 06: Genehmigung bzw. Vergabe einer Darlehensaufnahme in Höhe von 780.000,00 Euro
5. Genehmigung eines Nachtragsvoranschlags für das Jahr 2008

6. Verkauf einer Teilfläche aus dem Grundstück Nr. 2208/2 an die Eheleute Anton und Renate Kostenzer, Vandans, bzw. an die Agrargemeinschaft Vandans
7. Errichtung eines Steinschlagschutzes im Bereich des Dielerwaldes: Genehmigung zur Übernahme eines 20 %igen Finanzierungsbeitrages
8. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2007 gemäß § 78 Gemeindegesetz
9. Berichte und Allfälliges
10. Verleihung des Verdienstzeichens gemäß § 9 Abs. 2 des Vorarlberger Gemeindegesetzes an Guntram Juen, wohnhaft in 6780 Schruns

### **Erledigung der Tagesordnung:**

#### **1. Genehmigung der Niederschrift über die 36. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 19. Juni 2008**

Die Niederschrift über die 36. Sitzung der Gemeindevertretung vom 19. Juni 2008, welche allen Gemeindevertreter/innen zeitgerecht zugegangen ist, wird in der vorliegenden Abfassung einstimmig genehmigt:

Die Gemeindevertreter Vbgm. Michael Zimmermann, Mag. Klaus Neyer, Helmut Moosbrugger, Gerhard Flatz und Stefan Jochum nehmen an der Abstimmung nicht teil, nachdem diese bei der Sitzung am 19. Juni 2008 nicht anwesend waren.

#### **2. Entscheidung zu den Ansuchen um Genehmigung zum Anschluss an die Ortswasserversorgung von**

- a) Tanja und Markus Prähauser, Vandans, Dorfstraße 29,**
- b) Markus Zudrell, Bludenz, Gilmstraße 12/5 und**
- c) Andreas und Maria Berthold, 6787 Gargellen Hnr. 34a**

In aller Kürze erläutert der Vorsitzende die gegenständlichen Ansuchen und erörtert die Situation der Wasserversorgungsanlage in den gegenständlichen Bereichen.

Ohne Diskussion stimmen sodann die Anwesenden den vorliegenden Anträgen zum Anschluss an die Ortswasserversorgung der Gemeinde Vandans zu. Die Zustimmung selber erfolgt ausdrücklich unter den Bedingungen der derzeit geltenden Wasserleitungs- und Gebührenverordnung.

#### **3. GERIN-Kreditmanagement: Informationen durch Mag. David Gamper und gegebenenfalls Abschluss eines Kundenvertrages**

Einleitend informiert der Bürgermeister, dass die Gemeinde Vandans bzw. die Gemeinde Vandans Immobilienverwaltungs GmbH&Co.KEG derzeit insgesamt 4 Darlehen mit einem Kreditvolumen von gesamt zirka 1,74 Millionen Euro in einer Fremdwährung haben. Mit einiger Sicherheit müsse davon ausgegangen werden, dass in absehbarer Zeit noch 2 Darlehen mit zirka 1,05 Millionen Euro in einer Fremdwährung dazukommen. Insgesamt werde das Kreditvolumen im Fremdwährungsbereich dann die Größenordnung von rund 2,8 Millionen Euro umfassen.

Bei jedem Darlehen in einer fremden Währung, so nochmals der Vorsitzende, gebe es nicht nur Zins- und Wahrungsvorteile, sondern auch erhebliche Risiken. Um diese Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, brauche es ein enormes Fach- und Insiderwissen. Immer wieder werde deshalb – nicht zuletzt vom Vorarlberger Gemeindeverband - für solche Fremdwährungskredite ein professionelles „Kreditmanagement“ empfohlen. In Österreich sei auf diesem Gebiet die Firma GERIN marktführend. Er habe sich deshalb erlaubt, bei der Firma GERIN detaillierte Informationen hinsichtlich einem solchen „Kreditmanagement“ einzuholen. Im Auftrag der Firma GERIN sei heute deshalb Herr Mag. David Gamper anwesend, der über die Vor- und Nachteile eines solchen „Kreditmanagements“ informieren werde. Bgm. Burkhard Wachter übergibt sodann das Wort an Herrn Mag. Gamper und ersucht diesen um eine kurze und prägnante Information.

Mag. Gamper bedankt sich in der Folge für die Möglichkeit, heute die Inhalte eines aktiven „Kreditmanagements“ darlegen zu dürfen. Wie vom Bürgermeister bereits richtig erwähnt worden sei, beinhalte jeder Fremdwährungskredit nicht nur eine Vielzahl von Vorteilen, sondern auch eine Vielzahl von Risiken. Aktives Kreditmanagement bedeute im gegenständlichen Fall, dass aufgrund von eigenen Analysen und Strategien sowie aktuellsten Informationen 24 Stunden pro Tag im Namen des Kunden die Möglichkeit beim Bankpartner bestehe, innerhalb von 4 Leitwährungen (EUR, CHF, USD und JPY) zu agieren, Währungsrisiken zu reduzieren und Chancen bei Kursveränderungen positiv zu nützen.

Sodann informiert Mag. David Gamper sehr umfassend über die Vor- und Nachteile eines solches Kreditmanagements, die Erfahrungen in den letzten Jahren, und letztlich auch über die Kosten, die mit einem solchen Kreditmanagement verbunden sind.

Es ergibt sich daraufhin eine recht umfassende Diskussion über Für und Wider einer solch professionellen Kreditbetreuung. Alle Anwesenden sprechen sich letztlich dafür aus, die Firma GERIN mit einem solchen Kreditmanagement zu beauftragen, wobei der Auftrag alle 4 bestehenden Darlehen und auch jene künftigen Darlehen in einer fremden Währung beinhalten soll.

#### **4. WVA Vandans, BA 06: Genehmigung bzw. Vergabe einer Darlehensaufnahme in Höhe von 780.000,00 Euro**

Der Bürgermeister erinnert vorab, dass die Gemeindevertretung in der Sitzung am 19. Januar 2006 einen Planungs- und Ausschreibungsauftrag an das Ingenieurbüro DI Dieter Breu betreffend die Erweiterung der Ortswasserversorgung beschlossen habe. In der Sitzung am 16. November 2006 habe die Gemeindevertretung dann die Vergabe der Baumeister- und Installationsarbeiten um zirka 639.000,00 Euro an die Firma Karl Gabriel, Nüziders, die Materiallieferung um zirka 71.000,00 Euro an die Firma Schmidt’s HandelsgesmbH, Burs und um zirka 295.000,00 Euro die Lieferung der Mess- und Steuertechnik an die Firma Siemens AG, Bregenz, vergeben. In der Sitzung am 15. Februar 2007 habe die Gemeindevertretung letztlich die Aufträge für die Bauleitung sowie die Planungs- und Baustellenkoordination um zirka 65.000,00 Euro an das Ingenieurbüro DI Dieter Breu vergeben. In Summe habe man also bereits Aufträge von insgesamt 1,07 Millionen Euro (netto: 890.000,00 Euro) vergeben. Die Finanzierung dieser Kosten setze eine Darlehensaufnahme voraus. Eine entsprechende Ausschreibung mit insgesamt 5 Varianten sei am 10. April 2008 durch die Gemeindekassa ergangen. Insgesamt seien 7 Angebote eingelangt. Die inhaltliche und rechnerische Überprüfung habe in dankenswerter Weise Herr Mag. David Gamper aus Dornbirn vorgenommen. Von diesem liege nunmehr die Empfehlung vor, entweder das Angebot der Sparkasse Bludenz mit der Variante „1“ (EUR-Finanzierung mit Zinsbindung an den 6-Monats-EURIBOR) oder jenes der Vorarlberger Hypothekenbank AG mit der Variante „5“ (Multi Currency-Finanzierung mit Bindung an den variablen Zinssatz, jederzeit konvertierbar in EUR, CHF, JPY und USD mit aktivem Kredit- und Risikomanagement) anzunehmen und dort dann die Darlehens-

aufnahme zu tätigen.

Nach Beantwortung einiger Fragen grundsätzlicher Natur durch Herrn Mag. Gamper, sprechen sich die Mitglieder der Gemeindevertretung einstimmig für eine Darlehensaufnahme auf Grundlage der Variante „5“ aus und billigen eine Annahme des von der Vorarlberger Hypothekenbank AG vorliegenden Angebotes aus.

Wegen Befangenheit nimmt Peter Schapler weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

## **5. Genehmigung eines Nachtragsvoranschlages für das Jahr 2008**

In der Sitzung am 19. Juni 2008, so der Bürgermeister, habe die Gemeindevertretung mit großer Mehrheit den Ankauf des Anwesens „Zögernitz“ beschlossen. Der Kaufpreis betrage 200.000,00 Euro. An Nebenkosten (z.B. Vermittlungsgebühr, Grunderwerbssteuer, Vertrags- und Verbücherungskosten) komme noch ein Betrag von zirka 25.000,00 Euro dazu. In Summe belaufe sich der finanzielle Aufwand für diesen Kauf auf zirka 225.000,00 Euro. Dieser Betrag könne aus dem laufenden Haushalt nicht aufgebracht werden. Die Finanzierung müsse also mittels einer Darlehensaufnahme erfolgen. Für diese Darlehensaufnahme müsse heute ein Nachtragsvoranschlag beschlossen werden. In diesem Zusammenhang biete sich an, zusätzlich noch vier weitere Voranschlagsstellen zu korrigieren, damit alles seine Richtigkeit habe. Er bitte daher um eine Genehmigung des nachstehenden Nachtragsvoranschlages für das Jahr 2008:

### Mehrausgaben:

1/010000-729000	Gemeindeamt - Sonstige Ausgaben	Euro	900,00
1/211000-042000	Volksschule - Einrichtungs- u. Gebrauchsg.	Euro	1.500,00
1/211000-400000	Volksschule - Geringwertige Lehrmittel	Euro	5.000,00
1/840000-001000	Grundbesitz - Erwerb von Grundstücken	Euro	225.000,00
		<u>Euro</u>	<u>232.400,00</u>

### Mehreinnahmen:

2/831000-824000	Freibäder - Mieten und Pachten	Euro	7.400,00
2/840000-346000	Grundbesitz – Darlehensaufnahmen	Euro	225.000,00
		<u>Euro</u>	<u>232.400,00</u>

Ohne weitere Wortmeldungen stimmen sodann alle Anwesenden der Genehmigung des vorstehenden Nachtragsvoranschlages für das Jahr 2008 zu.

## **6. Verkauf einer Teilfläche aus dem Grundstück Nr. 2208/2 an die Eheleute Anton und Renate Kostenzer, Vandans, bzw an die Agrargemeinschaft Vandans**

Bereits in der Sitzung am 07. Mai 2008, so der Vorsitzende einleitend, sei die gegenständliche Angelegenheit in der Gemeindevertretung diskutiert worden. Damals habe man eine Entscheidung mit dem Auftrag an den Bürgermeister, mit den betroffenen Interessenten Sondierungsgespräche zu führen, vertagt. Zwischenzeitlich, so der Bürgermeister, habe es diese Gespräche gegeben. Von der Agrargemeinschaft Vandans liege sogar be-

reits ein Beschluss des Ausschusses vor. Die Lösung könnte sich nun wie folgt darstellen:

- a) Auf eine Länge von zirka 83 Meter wird die bisherige Wegparzelle 2208/2 aufgelassen.
- b) Entlang der Grundstücke Nr. 1332/10 und 1332/41 wird eine 4.00 m breite Zufahrtsstraße zur „Alma“, die sich im Eigentum der Agrargemeinschaft Vandans befindetet, geschaffen. Im Bereich der Einmündung in die Valkastielstraße ist die Straße zirka 5.50 m breit. Diese Zufahrtsstraße wird eine eigene Grundstücksnummer erhalten.
- c) Aus dieser bisherigen Wegparzelle 2208/2 erhalten die Eheleute Kostenzer von der Gemeinde Vandans die Teilflächen „2“ und „5“ mit zusammen 58 m<sup>2</sup> zum Preis von 10,00 Euro pro Quadratmeter zur Einbeziehung in das Grundstück Nr. 1264/2. Auch die Agrargemeinschaft Vandans erhält aus dieser ehemaligen Wegparzelle 2 Teilflächen und zwar die Teilflächen „4“ und „7“ mit zusammen 108 m<sup>2</sup>, ebenfalls zum Preis von 10,00 Euro pro Quadratmeter.
- d) Aus dem Grundstück Nr. 1332/1 der Agrargemeinschaft Vandans erhalten die Eheleute Kostenzer die Teilfläche „3“ mit 2 m<sup>2</sup>. Im Gegenzug erhält die Agrargemeinschaft Vandans aus dem Grundstück Nr. 1264/2 der Familie Kostenzer die Teilfläche „6“ mit 4 m<sup>2</sup>.
- e) Die Agrargemeinschaft Vandans verpflichtet sich, der Gemeinde Vandans als Eigentümerin der restlichen Wegparzelle Nr. 2208/2 über die vorerwähnte Zufahrtsstraße ein uneingeschränktes und unbefristetes Geh- und Fahrrecht in einer Breite von 4.00 m einzuräumen. Für die Einräumung dieses Geh- und Fahrrechtes hat die Gemeinde Vandans der Agrargemeinschaft Vandans ein einmaliges Dienstbarkeitsentgelt in Höhe von 2,50 Euro pro Quadratmeter zu bezahlen. Ferner hat sich die Agrargemeinschaft Vandans zu verpflichten, den jeweiligen Eigentümern der Grundstücke Nr. 1332/10 und Nr. 1332/41 ebenfalls ein Geh- und Fahrrecht über diese Zufahrtsstraße einzuräumen. Ob die Agrargemeinschaft Vandans auch der Familie Kostenzer ein Geh- und Fahrrecht über diese Zufahrtsstraße einräumt, liegt im Entscheidungsbereich der Agrargemeinschaft.
- f) Die Vermessungs-, Vertrags- und Verbücherungskosten haben die Familie Kostenzer und die Agrargemeinschaft Vandans gemeinsam zu tragen und zwar im Verhältnis der tatsächlichen „Mehrfäche“. Auf die Agrargemeinschaft Vandans entfällt eine tatsächliche Mehrfläche von 110 m<sup>2</sup> (= 66,27 %), auf die Familie Kostenzer eine solche im Ausmaß von 56 m<sup>2</sup> (= 33,73 %).

Josef Maier ersucht um Auskunft, warum im gegenständlichen Fall ein Grundstückspreis von 10,00 Euro pro Quadratmeter zur Verrechnung kommt.

Bgm. Burkhard Wachter macht in seiner Antwort aufmerksam, dass die besagten Teilflächen im Flächenwidmungsplan der Gemeinde alle als Baufläche/Mischgebiet ausgewiesen sind. Tatsache sei aber, dass diese in der Natur aber Teil einer Weganlage sind. Diese Weganlage führe zum Einen zu einem Lagerplatz der Tischlerei Bitschnau und zum Anderen zu einer großen Wiese (d'Alma) der Agrargemeinschaft Vandans. Es sei deshalb gerechtfertigt, für diese Teilflächen einen Preis anzusetzen, wie dieser für landwirtschaftliche Grundstücke derzeit üblich ist.

Ohne weitere Diskussionsbeiträge sprechen sich in der Folge alle Anwesenden für eine Genehmigung des gegenständlichen Rechtsgeschäftes aus.

**7. Errichtung eines Steinschlagschutzes im Bereich des Dielerwaldes: Genehmigung zur Übernahme eines 20 %igen Finanzierungsbeitrages**

Der Vorsitzende berichtet, dass es im Nahbereich der Wohnhauses „Bühelweg 12“, das sich im Eigentum von Christian Pösel befinde, schon mehrmals Steinschläge gegeben habe. Angesichts der häufigen Beobachtung von Ereignissen (Steinschlägen) habe die Wildbach- und Lawinenverbauung nunmehr eine Schutzmaßnahme, bestehend aus einem Erddamm mit aufgesetzten Drahtschotterkörben, empfohlen. Der finanzielle Aufwand für diese Sofortmaßnahme belaufe sich auf zirka 23.000,00 Euro. Die Finanzierung dieser Kosten erfolge zu 60 % durch den Bund und zu 20 % durch das Land Vorarlberg. Die restlichen 20 % hätte die Gemeinde Vandans zu tragen.

In der Folge bringen mehrere Anwesende zum Ausdruck, dass die beabsichtigte Schutzmaßnahme ohne Zweifel richtig und notwendig sei. Allerdings sei nicht einsehbar, dass vom unmittelbaren Interessenten, nämlich Christian Pösel, überhaupt kein „Interessentenbeitrag“ geleistet werde. Dem vorliegenden Projekt „Steinschlagschutz Dielerwald“ solle daher nur dann zugestimmt werden, wenn auch Christian Pösel bereit sei, einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 10 % zu leisten. Der Gemeinde Vandans verbleibe dann noch die Übernahme eines 10 %igen Beitrages. Außerdem müsse auch sichergestellt sein, dass Christian Pösel den für diese Schutzmaßnahme erforderlichen Grund und Boden kostenlos bzw. unentgeltlich zur Verfügung stelle.

Unter der Voraussetzung, dass sich der Interessent Christian Pösel ebenfalls mit einem Beitrag von 10 % an den Projektkosten beteiligt, sprechen sich in der Folge alle Anwesenden für eine rasche Umsetzung der geplanten Schutzmaßnahme und der Übernahme eines 10 %igen Beitrages durch die Gemeinde Vandans aus.

**8. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2007 gemäß § 78 Gemeindegesetz**

Vorab bedauert der Bürgermeister, dass der Rechnungsabschluss in diesem Jahr nicht fristgerecht beschlossen werden könne. Trotzdem wolle er sich bei den Mitarbeitern in der Gemeindegasse, namentlich bei Gemeindegassier Wolfgang Brunold, Eveline Breuß und Andrea Hartmann, bedanken, von denen eine wirklich hervorragende Arbeit geleistet werde.

Der gegenständliche Rechnungsabschluss, so der Vorsitzende dann weiters, sei am 25. Juni 2008 vom Prüfungsausschuss einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Über diese Prüfung gebe es einen schriftlichen Prüfbericht, der vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, nämlich Gemeindevertreter Peter Schapler, noch verlesen werde. Davor wolle er sich aber sowohl beim Vorsitzenden als auch bei allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses für deren Bemühungen und die umfangreiche Prüfung der Gemeindegasse am bereits erwähnten Tage aufrichtig bedanken.

Über Ersuchen des Bürgermeisters ergreift sodann Peter Schapler das Wort. Als Vorsitzender des Prüfungsausschusses gibt dieser dann zu verstehen, dass es bei der Prüfung selber keine nennenswerten Beanstandungen gegeben habe. In Summe könne die Arbeit in der Gemeindegasse nur gelobt werden. Sowohl vom Gemeindegassier als auch von den beiden Mitarbeiterinnen werde eine tadellose Arbeit geleistet. Erfreulich sei im heurigen Jahr, dass den Mitgliedern des Prüfungsausschusses genügend Zeit für eine eingehende Prüfung des Rechnungsabschlusses und auch für die Prüfung der Gemeindegasse geblieben sei. Bedingt durch diesen Umstand könne die im Gemeindegesetz angeführte Frist (30.06.) für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses nicht eingehalten werden.

Sodann erläutert Gemeindegassier Wolfgang Brunold die wesentlichsten Abweichungen

vom Voranschlag. Gemeinsam nehmen er und der Vorsitzende in der Folge zu den zahlreichen Fragen der Anwesenden Stellung. Bgm. Burkhard Wachter bringt in diesem Zusammenhang auch seine Stellungnahme vom 14. Juli 2008 zum Bericht des Prüfungsausschusses vom 25. Juni 2008 zur Verlesung. Wolfgang Brunold versichert abschließend, im nächsten Jahr um eine noch frühere Fertigstellung des Rechnungsabschlusses bemüht zu sein, so dass sowohl den Mitgliedern des Prüfungsausschusses genügend Zeit für eine umfassende Prüfung des Rechnungsabschlusses und der Gemeindekassa verbleibe als auch eine fristgerechte Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung möglich sei.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, beantragt Peter Schapler als Vorsitzender des Prüfungsausschusses die Entlastung des Gemeindekassiers. Diesem Antrag wird sodann einstimmig zugestimmt.

In weiterer Folge bringt Bgm. Burkhard Wachter dann den Rechnungsabschluss für das Jahr 2007 zur Abstimmung. Mit dem nochmaligen Dank an die Gemeindekassa bzw. den dort tätigen Mitarbeitern wird dieser dann einstimmig genehmigt.

## **9. Berichte und Allfälliges**

Der Bürgermeister berichtet, dass

- es bei den Bediensteten in der Kleinkinderbetreuung „Schnäggahüsle“ eine Veränderung gebe. Die Bedienstete Franziska Keßler beende mit 31. August 2008 ihre Tätigkeit in der Kleinkinderbetreuung und wechsle in den Kindergarten der Gemeinde Silbertal, wo ihr eine Vollbeschäftigung angeboten worden sei. An ihrer Stelle trete Verena Grasbon als Teilzeitbeschäftigte in die Kleinkinderbetreuung ein. Frau Verena Grasbon sei ausgebildete Kindergartenpädagogin und sei bereits von 1996 bis 1998 im Kindergarten Vandans tätig gewesen.
- es ab dem kommenden Herbst im Kindergarten Vandans nunmehr definitiv keine Nachmittagsbetreuung mehr geben werde. Derzeit liege nämlich lediglich für 1 Kind eine Anmeldung für die Nachmittagsbetreuung vor.
- am Freitag, dem 18. Juli 2008, abends der 3. „Gmes-Markt“ in diesem Jahr stattfinde. Dieser „Gmes-Markt“ könne sozusagen als Auftaktveranstaltung für das diesjährige Dörlifest, das am kommenden Samstag und Sonntag über die Bühne gehe, gesehen werden. Darüber hinaus gebe es am Sonntag selbstverständlich auch den schon traditionellen Dörflelauf um die „goldene Rose“ von Vandans.
- am 02. Juni 2008 eine weitere Sitzung des Kulturausschusses stattgefunden habe. Er sei froh, dass es nach dem krankheitsbedingten Ausscheiden von Inge Dobler noch „Leben“ im Kulturausschuss gebe und für den kommenden Herbst schon einige Veranstaltungen fixiert seien. Vielleicht informiere DI Alois Kegele noch kurz über das Geschehen im Kulturausschuss.
- ihm Franz Egele heute ein Schreiben übergeben habe, mit welchem er sein Mandat in der Gemeindevertretung zurück lege. Auch wenn er diese persönliche Entscheidung in jeder Hinsicht verstehe, bedauere er diesen Schritt sehr. Schließlich sei Franz Egele ein Weggefährte der ersten Stunde. Seit 28 Jahren gehöre Franz Egele der Gemeindevertretung an, 12 Jahre sei Franz Egele im Gemeindevorstand tätig gewesen. Zusätzlich habe Franz Egele noch 7 Jahre als Vizebürgermeister gewirkt. In all den Jahren habe sich Franz Egele dort eingebracht, wo sein Einsatz notwendig gewesen sei. Seine ruhige, besonnene und loyale Art seien seine Markenzeichen gewesen. Sein Einsatz in all den Jahren verdiene uneingeschränktes Lob und Anerkennung. Er werde sich deshalb erlauben, Franz Egele im Rahmen einer kleinen

Feierstunde offiziell zu danken und diesen in seinen „politischen Ruhestand“ zu verabschieden.

Unter Punkt „**Allfälliges**“ ergeben sich folgende Wortmeldungen:

**DI Alois Kegele:** Das Ausscheiden von Franz Egele aus der Gemeindevertretung kommt für mich und meine Fraktion sehr überraschend. Persönlich und auch im Kreise unserer ehemaligen Fraktion wurde die Zusammenarbeit mit Franz Egele sehr geschätzt. Franz Egele war immer sehr sachlich, mit einem gutem Hausverstand und er behielt immer einen kühlen Kopf. Ich kann Franz Egele daher nur einen Dankeschön aussprechen und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen.

**Ernst Stejskal:** Ich kann mich meinem Vorredner nur anschließen. Die Zusammenarbeit mit Franz Egele war wirklich von Harmonie geprägt. Auch von meiner Seite kann ich Franz Egele nur alles Gute wünschen und ihm für die kollegiale Zusammenarbeit über die vielen Jahre hinweg Danke sagen.

**Franz Egele:** Die Entscheidung, meine Mitarbeit in der Gemeindevertretung zu beenden, ist mir nicht leicht gefallen. Ich meine, dass es nun an der Zeit ist, die Warnsignale meines Körpers nicht länger zu ignorieren. Jahrelang habe ich meinen Körper nicht nur eine 100 %ige Leistung, sondern eine 125 %ige zugemutet. Diese Belastung hat ihre Spuren hinterlassen. Da ich meinen Lebensunterhalt nicht in der Politik, sondern in meinem Unternehmen verdiene, bin ich jetzt mir, meiner Familie und meinem Unternehmen gegenüber verpflichtet, die Prioritäten richtig zu setzen. Ich bin mir aber sicher, dass mir die Zeit ohne Gemeindepolitik nicht leicht fallen wird, dass ich gerne an die Jahre in der Gemeindevertretung zurückblicken und mich auch weiterhin für das Geschehen in der Gemeinde interessieren werde. Die Mitarbeit in der Gemeindevertretung war mir über all die Jahre hinweg weit mehr als Hobby – ich habe sie auch als Verpflichtung der Allgemeinheit gegenüber verstanden.

**Bürgermeister:** Der Mandatar Franz Egele wird ohne Zweifel in der Gemeindevertretung fehlen. Sein Wissen und seine Erfahrung waren nicht nur umfangreich, sie waren für die Gemeinde oft und oft goldeswert. Trotz diesem Faktum muss der Entscheidung von Franz Egele jedoch Verständnis entgegen gebracht und diese respektiert werden.

**DI Alois Kegele:** Wie vom Bürgermeister bereits erwähnt worden ist, hat am 2. Juni 2008 eine weitere Sitzung des Kulturausschusses stattgefunden. Einige Veranstaltungen im heurigen Jahr sind noch von Inge Dobler vorbereitet bzw. organisiert worden. Die im heurigen Jahr noch ausstehenden Veranstaltungen werden vom neuen „Kultur-Team“ organisiert. Leider war der Besuch der bisherigen Veranstaltungen äußerst mangelhaft. Im kommenden Herbst wird es noch einige Veranstaltungen geben. Zuversichtlich hoffe ich, dass dort der Besuch dann besser sein wird.

**Stefan Jochum:** Im Bereich der Böschisstraße gibt es zusätzliche Schäden im Fahrbahnbereich. Vermutlich stehen diese im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau bei der ARA bzw. den Bauarbeiten bei der Gleisumlegung Alma. Ist beabsichtigt, diese Schäden demnächst zu sanieren?

**Antwort des Bürgermeisters:** Bevor alle diese Baumaßnahmen in Angriff genommen worden sind, ist die Straße in ihrem Bestand überprüft worden. Alle zwischenzeitlich aufgetretenen Schäden sind jetzt nach Abschluss der Bauarbeiten von den Verursachern auf deren Kosten zu beheben bzw. beheben zu lassen. Ich gehe davon aus, dass die Sanierungsarbeiten nach den Sommerferien in Angriff genommen werden.

**Fritz Günter:** Angeblich ist in Schruns, genauer gesagt im Bereich der Rätikonkreuzung,



der Bau einer Mehrzweckhalle geplant. Wird dieses Bauvorhaben auf Initiative des Standes Montafon oder der Firma Jäger-Bau betrieben?

**Antwort des Bürgermeisters:** Der Stand Montafon hat mit dem gegenständlichen Bauvorhaben absolut nichts zu tun. Im Augenblick gibt es lediglich von der Firma Jäger-Bau Bestrebungen, ein derartiges Bauvorhaben zu realisieren. Ob sich letztlich auch die Gemeinden Schruns und Tschagguns daran beteiligen, kann heute nicht gesagt werden. Jedenfalls hat das Projekt nichts mit dem Stand Montafon zu tun.

**Wolfgang Fussenegger:** Gibt es im Zusammenhang mit der „gedeckten Holzbrücke“ irgend welche Neuigkeiten? Hat die Gemeinde St. Anton bereits einem Abbruch der jetzigen Brücke zugestimmt?

**Antwort des Bürgermeisters:** Von der Gemeinde St. Anton gibt es zwischenzeitlich eine schriftliche Zustimmung zum Abtrag der „gedeckten Brücke“ und die Wiedererrichtung in der Parzelle „Lende“. Hinsichtlich der Neuerrichtung einer Brücke gibt es hingegen nichts neues zu berichten. Meinen Informationen zufolge wartet die Gemeinde St. Anton noch immer auf das Ergebnis, einer von ihr in Auftrag gegebenen Prüfung, ob und mit welchem finanziellen Aufwand eine neue „gedeckte Brücke“ errichtet werden könnte.

**Luzia Klinger:** Dem Vernehmen nach gibt es im Bereich der „Oberen Venserstraße“, und zwar auf Höhe des Wohnhauses von Dieter Violand, massive Setzungen im Bereich der Fahrbahn. Ist dieser Umstand der Gemeinde bereits bekannt bzw. kann mit einer Sanierung dieser Gefahrenstelle gerechnet werden?

**Antwort des Bürgermeisters:** Dass es massive Setzungen gibt, ist mir neu. Schon vor Jahren hat die Gemeinde einen Hinweis der Familie Violand erhalten, dass es angeblich Probleme mit der dortigen Stützmauer gibt. Dies wurde damals überprüft. Gezielte Maßnahmen wurden damals aber nicht für notwendig erachtet. Ich will dem Bauamt aber gerne nochmals einen Auftrag geben, die jetzige Situation einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

**Luzia Klinger:** Die Gebrüder Christof und Johannes Neher haben vor vielen Monaten eine Baubewilligung für die Errichtung eines Neubaus bzw. die Sanierung des bestehenden Wohnhauses „Dorfstraße 18“ beantragt. Bis zum heutigen Tag ist eine solche nicht erteilt worden. Wie ist im Augenblick Stand der Dinge?

**Antwort des Bürgermeisters:** Die Berufungskommission der Gemeinde Vandans hat die Berufung der Bauwerber gegen den Bescheid des Bürgermeisters abgewiesen und die seinerzeitige Entscheidung des Bürgermeisters bestätigt. Vor wenigen Tagen hat der Rechtsvertreter der beiden Antragsteller das Rechtsmittel der Vorstellung ergriffen. Der gegenständliche Bauakt wird daher in den nächsten Tagen der Bezirkshauptmannschaft übermittelt.

**Florentin Salzgeber:** Gibt es neue Pläne für eine Bebauung des Grundstückes „Schoders´ Erben“ im Bereich der Bahnhofstraße?

**Antwort des Bürgermeisters:** Nach wie vor beabsichtigt die Firma „Wohnattelier Samid Ramic“ auf dem besagten Areal die Errichtung einer Wohnanlage mit Ferienwohnungen. Vor wenigen Wochen wurde mir ein entsprechendes Projekt vorgestellt. Dieses deckt sich aber zu fast 100 % mit jenem Projekt, das bereits im letzten Jahr realisiert werden wollte. Dieses neue Projekt wird derzeit geprüft. Ob mit einer Genehmigung gerechnet werden kann oder nicht, kann ich derzeit noch nicht sagen.

10. **Entscheidung zum Antrag auf Verleihung des Verdienstzeichens an Herrn Guntram Juen, Schruns**

Der Vorsitzende berichtet, dass den Bemühungen und dem persönlichen Einsatz des damaligen MBS-Direktors Guntram Juen mehr oder weniger zu verdanken sei, dass im Jahre 1967 eine Doppelsesselbahn von Vandans nach Latschau errichtet worden sei. Diese Doppelsesselbahn sei heute vor 40 Jahren, also im Jahre 1968, in Betrieb gegangen. Mit der Inbetriebnahme dieser Sesselbahn sei der Grundstein für den heute bestehenden Anschluss der Gemeinde Vandans an das Schigebiet Golm und die touristische Aufwärtsentwicklung insgesamt gelegt worden.

Guntram Juen, so nochmals der Bürgermeister, habe sein Tun und Wirken und auch sein Engagement für die Gemeinde Vandans immer als Selbstverständlichkeit betrachtet, was es aber nie gewesen sei. Diese seinerzeitigen Bemühungen zum Bau der Doppelsesselbahn, der Schiabfahrt und auch der Rodelbahn verdiene öffentliche Anerkennung. Eine solche könne ihm ohne Zweifel mit der Verleihung des Verdienstzeichens zuteil werden. Er schlage deshalb vor, ihm in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde Vandans gemäß § 9 Abs. 2 des Vorarlberger Gemeindegesetzes das Verdienstzeichen der Gemeinde Vandans zu verleihen.

Dem darauf folgenden Antrag des Bürgermeisters, nämlich Guntram Juen für diesen großartigen Einsatz zum Wohle der Tourismusgemeinde Vandans das Verdienstzeichen der Gemeinde Vandans zu verleihen, wird sodann einstimmig zugestimmt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Bürgermeister allen für ihr Kommen sowie die sachliche und konstruktive Mitarbeit und schließt um 22.50 Uhr die Sitzung.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

Eveline Breuß

Der Vorsitzende:

Burkhard Wachter, Bgm.